Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 7

Artikel: Sicherheitspolitik : ein Thema an der Expo.02

Autor: Nyffeler, Fred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-67979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sicherheitspolitik – ein Thema an der Expo.02

Der Bund hat auf jeder Arteplage eine eigene Ausstellung zu einem ihm wichtig erscheinenden Thema realisiert. Sicherheitspolitik ist eines dieser Themen, mit welchem der Bund an der aktuellen Landesausstellung präsent ist. Die Bundesausstellungen sind nicht völlig losgelöst voneinander, im Gegenteil, die Themen ergänzen oder bedingen sich sogar. Nimmt man sich die Ausstellungen mit den jeweiligen Themen einzeln vor, ist der Kreislauf deutlich zu erkennen.

Fred Nyffeler

Die Ausstellungen des Bundes können miteinander verbunden werden, d.h. sie gehören zusammen. Die erste Station ist in Yverdon-les-Bains, wo «Wer bin ich?» zu einer Begegnung mit sich selbst einlädt. Der Bund ist mit dem Individuum verbunden, denn die Eidgenossenschaft besteht aus Individuen.

Das «Palais de l'Equilibre» auf der Arteplage Neuenburg ist eine riesige Holzkugel, welche unseren Planeten symbolisiert. Hier wird gezeigt, dass die Zukunft des Menschen von seiner Fähigkeit abhängt, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen einer solidarischen Gesellschaft, einer leistungsstarken Wirtschaft und einer intakten Umwelt.

«Nouvelle DestiNation» in Biel befasst sich mit dem Zusammenhang, welcher zwischen dem Staat und seinen Bürgern- und Bürgerinnen besteht. Hörspiele thematisieren die Vielschichtigkeit des Staates. Die Besuchenden werden ermuntert, den Staat der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Der Kreislauf schliesst sich mit den Denkanstössen zu einer umfassenden Sicherheitspolitik im europäischen und im globalen Umfeld, welche die «Werft» in Murten vermittelt. Diese Ausstellung plädiert für Sicherheit in der Offenheit.

Das gemeinsame Lösen globaler Probleme stärkt die Schweiz, die Gemeinschaft und damit jedes einzelne Individuum.

Die Werft

Zentral für die Metapher «Werft» sind die Begriffe des Prozesses und der Bewegung. Zahlreiche mobile Vorrichtungen wie z.B. Kräne, bewegliche Brücken, offene und geschlossene Hallen weisen auf einen Entwicklungsprozess hin und lassen dabei eine Werft lebendig erscheinen.

Offen und doch geschützt, so präsentiert sich die «Werft» in Meyriez. Seit dem fünfzehnten Mai kann sie besichtigt werden, die Bundesausstellung im Freien. Beim Betreten des Ausstellungsgeländes ist man erst einmal überwältigt von der wunderbaren Lage und der tollen Aussicht auf den Murtensee. Wetter und Landschaft sind untrennbare Bestandteile des architektonischen Konzeptes. Auf der Plattform finden sich die Besuchenden inmitten von acht langsam, fast zögernd aneinander vorbeigleitenden Portikushallen wieder. Die Seitenwände dieser Laufportale sind riesige dreidimensionale Bilder mit den Sujets Schweiz, Europa, Streitkräfte, Friedenstaube, Berge, Migration, Lastwagen und Schnecke.

Die ineinandergreifenden, sich überlagernden Bilder symbolisieren die Komplexität einer Politik der Sicherheit in der Offenheit. Die Durchdringungen und Überkreuzungen lassen den komplexen Veränderungsprozess erahnen, in dem sich die Schweizer Politik befindet, der es noch schwer fällt, sich in den internationalen Organisationen aktiver zu verhalten.

Fragen der Sicherheit sind nicht mehr allein der Armee vorbehalten, der Staat mit all seinen Institutionen ist gefordert. Die Werft benennt Problemfelder. Sie thematisiert unter anderen eine entscheidende Frage: Ist der Alleingang, die Isolation oder das Abseitsstehen der Erfolg versprechende Weg?

Die Choreographie der Laufportale zeigt die Schwierigkeiten des Meinungsaustausches, die Unschlüssigkeiten, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie die Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Informationsebenen.

Erfreulich sind die Rückmeldungen der Besuchenden. Eine Tagesumfrage hat gezeigt, dass über 90% der Befragten eine Besichtigung der Werft durchaus weiterempfehlen. Die Thematik wird als wichtig erachtet, sei professionell und überzeugend dargestellt und rege zum Denken an.

Rund um die Werft

Ergänzend zum Bundesprojekt «Werft» finden über den gesamten Zeitraum der Expo.02 in Meyriez Themenwochen statt. Dabei wurden und werden folgende Inhalte behandelt: Minen (14. bis 18. Juni), UNO (10. bis 14. Juli), Frieden (21. bis 25. August) und Nationale Sicherheitskooperationen (18. bis 22. September).

Am Donnerstag, 19. September, wird in Meyriez eine Schlusskonferenz abgehalten, mit Beteiligung nationaler und internationaler Experten. Die Zielsetzung dieser Konferenz ist aufzuzeigen, was Sicherheit bedeutet und wer diese generiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.bund-expo02.ch.

Für einmal ist die Armee nicht als Dienstleistungserbringer zugunsten der Landesausstellung, sondern als Instrument der Sicherheitspolitik dargestellt. In unmit-

In der Werft in Murten wird das Thema «Sicherheit in der Offenheit» facettenreich dargestellt. Foto: Fritz Brand

Gelesen

in der NZZ vom 11. Juni 2002 unter dem Titel: ***«Welche Doktrin hat die Armee XXI?»*** von Georg Ober-Kassebaum, IGM, Zürich.

«Die Doktrin ist die unabdingbare Grundlage für eine Reform.» G.

Der Monolith vor dem Hafen von Murten muss per Boot angesteuert werden. Der Zivilschützer auf dem Bild wacht über die Sicherheit der Besucher am und auf dem Wasser. Foto: Fritz Brand

telbarer Nähe zur «Werft» präsentieren sich deshalb die Luftwaffe, die Sanitäts- und die Rettungstruppen. Zudem können sich Interessierte auch über Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten informieren lassen. In Meyriez bietet sich den Besuchern die Möglichkeit, Einsicht zu nehmen in die persönliche «Akte» (Ausweis mit Foto erforderlich) des Personal-Informations-Systems der Armee (PISA). Dieses System verwaltet Daten von rund einer Million Menschen. Weiter präsentiert sich die Armee mit unterschiedlichsten Transportmöglichkeiten: Pferdefuhrwerke, Militärfahrräder und Bootsshuttles. Im Bereich Verpflegung hat das «Bistro Militaire» einiges an kulinarischer Vielfalt zu bieten.

Die Ausstellung «Sicherheit in der Offenheit» und ihre unmittelbare Umgebung bieten einen sicherheitspolitischen Schauplatz, welcher zum Denken animiert und dessen Besuch auf keinen Fall unterlassen werden sollte. ■

Fred Nyffeler,
a. Dir. GR/VBS,
Projektleiter Bundesprojekte Expo.02,
3003 Bern

SICHERHEITSINSTITUT

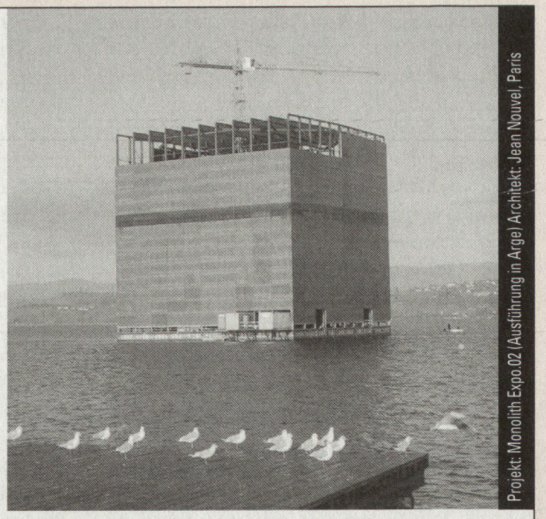
Ihre Betriebssicherheit

- Arbeitssicherheit
- Brand- und Explosionsschutz
- Prozess-Sicherheit
- Security
- Störfallvorsorge / Umweltschutz
- Sicherheitsausbildung
- Fachliteratur

www.swissi.ch

Sicherheitsinstitut
Nüschelerstrasse 45, 8001 Zürich, Tel. 01 217 43 33
WKL-32.3.02, 4002 Basel, Tel. 061 696 25 01
rue du Rocher 24, 2000 Neuchâtel, Tel. 032 723 80 10
Via S. Gottardo 77, 6900 Massagno, Tel. 091 967 11 44
safety@swissi.ch www.swissi.ch

Stahlbauten



Tuchschmid – Kompetenz für anspruchsvolle Stahlbauten. Stahl bietet eine nahezu unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten, Ihre Ideen zu verwirklichen. Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.

Tuchschmid

Tuchschmid Engineering AG
Kehlhofstrasse 54, CH-8501 Frauenfeld
Telefon 052 728 81 11
Telefax 052 728 81 00